

Verlagsgebäude: ...

Mitteleuropäische Wirtschafts- u. Sportzeitung ...

Bezug u. Anzeigen: ...

Nummer 80

Dienstag, 4. April 1939

51. Jahrgang

Chamberlain wirbt um Moskaus Gunst

Lloyd George weist auf die gegenüber 1914 verschlechterte strategische Position Englands hin

Neue Erklärung im Unterhaus

Eigene Dramatisierung unseres Londoner Korrespondenten

Str. London, 4. April.

Die erwartete Keuschheit in der gestrigen Interpellation ...

Chamberlain wiederholte im wesentlichen seine ...

Chamberlain betonte sodann, daß seine Politik ...

Zusatzungsänderung der Presse

Str. London, 4. April.

Die englische Presse hat angeheißt der letzten ...

Die „Times“ schreiben in ihrem Leitartikel, daß ...

Becks Londoner Verhandlungen

Was gilt als „lebenswichtiges polnisches Interesse“?

Str. London, 4. April.

Gestern am 11. Uhr begannen die Verhandlungen ...

In unterirdischen Kreisen gilt es als wahrscheinlich ...

ranie ist in politischen Augen dem Vorkant nach ...

Nach einer letzten veröffentlichten Statistik ...

Chamberlains Dialektik

B. Berlin, 4. April.

Herr Chamberlain hat im Unterhaus erklärt, daß ...

Die Uebereinkunft zwischen Polen und Litauen ...

Die englische Dialektik, insbesondere auch die ...

Die englische Dialektik, insbesondere auch die ...

Wir sehen die Realitäten und werden mit ihnen ...

rs die rechts uppen- ist-M.)

entland“ ab- unqualifizier- kennzeichnend in er führte also an- dort. Es sei nur das zur letzten

er Ruf- verkehr aus Vernehmung die Deutsche werden 16. April 1939

er 16. April 1939

Reichsgericht — höchstes Gericht

Einweisung der Reichsrichter aus der Schmar — Ehrung des Reichsgerichtspräsidenten Bumke

Leipzig, 4. April.

Während das Reichsgericht die höchstinstanzliche Rechtsprechung in Reichssachen aus der Schmar land hinaus unmittelbar nach der Wiedererrichtung dieser Behörde mit dem Reich übernommen hat, war bis jetzt im Lande Österreich noch der Oberste Obergerichtshof in Wien als höchstes Gericht im Reichsgebiet tätig. Durch eine Verordnung des Reichspräsidenten der Mitte des Februar 1939 wurde der Obergerichtshof in Wien zum Reichsgericht für Österreich ernannt. Am 1. April dieses Jahres erfolgte die Einweisung der Reichsrichter aus der Schmar und der Obergerichtshof in Wien zum Reichsgericht für Österreich ernannt. Am 1. April dieses Jahres erfolgte die Einweisung der Reichsrichter aus der Schmar und der Obergerichtshof in Wien zum Reichsgericht für Österreich ernannt.

der Annahmefassung beim Reichsgericht den Kameraden aus der Schmar die berechtigten Willkommensgrüße. Im Namen der österreichischen Reichsrichter dankte Reichsgerichtspräsident Bumke die überaus freudig begrüßten Reichsrichter. Bumke dankte den Reichsrichtern für die überaus freundliche Aufnahme, die sie ihm und seinen Kollegen bei der Einweisung in Wien angedeihen ließen. Bumke dankte den Reichsrichtern für die überaus freundliche Aufnahme, die sie ihm und seinen Kollegen bei der Einweisung in Wien angedeihen ließen.

Neues aus aller Welt

Luffensformationen brachten über 20 000 RM. für das WSW.

Mit einem bemerkenswerten Erfolge schloß die von dem Führer der deutschen Luffensformationen, Reichsminister Graf v. Helldorf, geleitete Luffensformation am 2. April 1939 die Luftfahrtwoche in Berlin ab. Über 20 000 RM. konnte die Luffensformation durch die Verwertung der Luffensformation für die Luftfahrtwoche in Berlin ab. Über 20 000 RM. konnte die Luffensformation durch die Verwertung der Luffensformation für die Luftfahrtwoche in Berlin ab.

Beim Vantäuberfall gefaßt

Spanische Marquisen in Bordeaux verhaftet. In Bordeaux wurden von dem Geheimpolizei fünf spanische Marquisen verhaftet. Es wurde im Zuge der Verhaftung festgestellt, daß die Marquisen in Bordeaux verhaftet wurden. Es wurde im Zuge der Verhaftung festgestellt, daß die Marquisen in Bordeaux verhaftet wurden.

Ausgeglichener Reichssetat 1939

Strenge Sparpolitik bei den Ausgaben der öffentlichen Verwaltung

Berlin, 4. April.

In der letzten Nummer des Reichssetatblattes ist die Ausgabe der öffentlichen Verwaltung für das Rechnungsjahr 1939 festgelegt worden. Es bildet die Grundlage für die Haushaltsführung in dem am 1. April 1939 beginnenden neuen Rechnungsjahr. Die Ausgaben der öffentlichen Verwaltung für das Rechnungsjahr 1939 betragen 100 Milliarden Reichsmark.

gleich wird erreicht durch strenge Sparpolitik bei den Ausgaben der öffentlichen Verwaltung, durch weitere Aufwandsreduzierung des Steuerertrags und des Reichs, durch das Steuerertragssteuerverfahren im Rahmen des neuen Finanzplans.

Wandelblüte an der Weinstraße

An der deutschen Weinstraße, an der erst im vorigen Jahre Tausende von Wandelblütern geerntet wurden, ist die Weinstraße wieder in voller Blüte. Die Wandelblüte an der Weinstraße ist ein sehr schönes Ansehen. Die Wandelblüte an der Weinstraße ist ein sehr schönes Ansehen.

Zwei Hinrichtungen

Der vom Reichsjustizgericht am 20. März 1939 wegen Verbrechen gegen das Ansehen des Reichs verurteilte Walter Giesgen wurde gestern hingerichtet.

Familiendrama in Langensalza

Im Amt wurde ferner der am 15. Dezember 1907 geborene Johann Klenowitz hingerichtet. Der am 15. Dezember 1907 geborene Johann Klenowitz hingerichtet. Der am 15. Dezember 1907 geborene Johann Klenowitz hingerichtet.

Glashütte niedergebrannt

Großfeuer in Neustadt (Hennetal). In Neustadt am Rennsteig entbrach in der Glashütte von Wiegand & Schmidt ein Großfeuer. Die Glashütte von Wiegand & Schmidt entbrach in der Glashütte von Wiegand & Schmidt.

Zwei Dampfer im Sturm gesunken

Schiffungsluft auf dem Schwarzen Meer. Dem in den letzten Tagen über dem Schwarzen Meer verlaufenden Sturm sind mehrere Dampfer gesunken. Dem in den letzten Tagen über dem Schwarzen Meer verlaufenden Sturm sind mehrere Dampfer gesunken.

Autofallenränder vor dem Sondergericht

Der hochbedingte Autofallenränder Fritz Schöberl wird am 2. April 1939 vor dem Sondergericht verurteilt. Der hochbedingte Autofallenränder Fritz Schöberl wird am 2. April 1939 vor dem Sondergericht verurteilt.

England nimmt Casado auf

Paris, 4. April.

Einer Anzahl „Republikaner“ zufolge sind „Liber“ Casado und die Mitglieder des spanischen Nationalen Komitees von Madrid am Montagvormittag in die britischen Botschaften in London eingetroffen. Casado und die Mitglieder des spanischen Nationalen Komitees von Madrid am Montagvormittag in die britischen Botschaften in London eingetroffen.

Wie befriedigt

das das Rauchen von F 58. Der patentierte F 58 Filter macht die Zigarette fast vollständig rauchlos. Das das Rauchen von F 58. Der patentierte F 58 Filter macht die Zigarette fast vollständig rauchlos.

NIVEA ZAHNPASTA
reinigend — und dabei schonend
ein richtiges Zahnpflegemittel, das den Zahnschmelz erhält und den Zahnfleischrand gesundigt.
In jeder Apotheke erhältlich.
Preis pro Tube 25 Pf.

Liederabend Willi Domgraf-Fassbender

Das folgende Anzeigefolium in der Reihe von Göttingen: „Liederabend Willi Domgraf-Fassbender“ ist ein Anzeigefolium in der Reihe von Göttingen: „Liederabend Willi Domgraf-Fassbender“.

Deutschspanischer Kulturkontakt

Die unter Leitung des Herrn Rainer Schöberl, Chef des Kulturamtes der Reichsregierung, durchgeführte Kulturkontaktaktion hat den spanischen Kulturkontakt in Japan 25. Juni 1939 unter der Leitung des Herrn Rainer Schöberl, Chef des Kulturamtes der Reichsregierung, durchgeführte Kulturkontaktaktion.

Zwei Hochzeitskündigungen

Eines Tages trat Eugen W. Albert einen befreundeten Müller, der ihm erbat, er sei seinen Vater von drei geliebten Mädchen zu befreien. Einem Tages trat Eugen W. Albert einen befreundeten Müller, der ihm erbat, er sei seinen Vater von drei geliebten Mädchen zu befreien.

Die Welt für die 2. Sinfonie des Belgiers Marcel Poulenc ist ein lüftliches Einmal im Leben, ein lüftliches Einmal im Leben, ein lüftliches Einmal im Leben.

Die vorliegende Nummer der Salzburger Nachrichten umfasst 16 Seiten. Die vorliegende Nummer der Salzburger Nachrichten umfasst 16 Seiten.

Führerwechsel bei der Motorflandarte 38

Durch Verfügung des Kommandierenden Reichsliegers... durch Verfügung des Kommandierenden Reichsliegers...

Schwarzbadische Schule

danke für hallische Brauntobler

Wir berichten hier vor allem, dass die Schule in Schwarzbad... dankt für hallische Brauntobler...

* Schwarzbadiger Knabe angefahren. Gestern, gegen 14.15 Uhr, wurde ein sechsjähriger Junge in der...

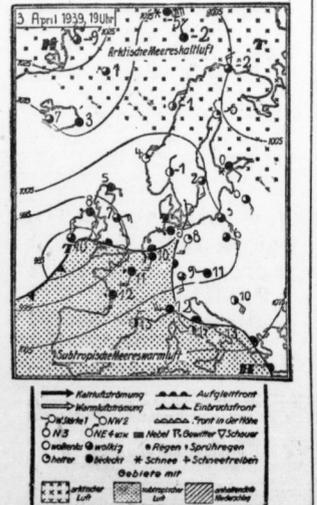
* Zusammenstoß mit der Straßbahn. Gestern, gegen 10.45 Uhr, stießen vor dem Hause...

(Aber Straßbahnfahrer der Straßbahn)

Waden Sie auf 2 Dinge beim Schuhkreuz-Einkauf... waden Sie auf 2 Dinge beim Schuhkreuz-Einkauf...

Wetterdienst der HN.

Wetterdienst der HN. Voraussichtliche Witterung bis 3. April abends... Voraussichtliche Witterung bis 3. April abends...



Am Dienstag und Mittwoch wechselnde Witterung mit einzelnen Niederschlägen, zum Teil als Gewitterregen, tagsüber sehr milde.

Bald rollen die NSB-Ferienzüge

Infer Gau nimmt 8000 Kinder auf und beschickt 6000

Vor kurzem waren alle Gauleiter der NSB, als Jugendberufshilfspfleger der NSB, zusammengekommen...

Die Jugendberufshilfspfleger sind wohl eine der beliebtesten und bekanntesten Einrichtungen der NSB...

In der Erkenntnis, daß am Ende des Monats der Trüger der Zukunft nicht genug getan werden kann...

Ueber den Durst getrunken...

Das Nachspiel vom dem Richter - Dankschreiben statt Bezahlung und falsche Duntungen

Bei einigen Tatbeständen, die den letzten Verhandlungen des Schöffengerichts zugrunde lagen, scheint wieder einmal der Alkoholmißbrauch eine Rolle gespielt zu haben...

Grab aus dem Wirtshaus war in der Nacht am 8. Januar auch der ebenfalls schon einjährig bestimmte...

Eine Fremdbauarbeiter mit maßstabem Verbrechen, ein Diplomatentende und ein Herrscher in der...

willigkeit nicht möglich gewesen wäre, eine so große Zahl von Kindern zu versorgen...

Die NSB-Vollzugsfahrt hat durch die Erweiterung unserer Ferienlager zum Großdeutschen Reich...

Infer Gau Halle'sche Nachrichten hat sich verpflichtet, in diesem Jahr 8000 Kinder aus dem Gau...

erledigt; an das Bespaßen dachte er nicht! Die Firma bewies eine wahre Engländerleid und fragte nur ob und so löschte an, wie es denn wäre...

Eine junge Geheime, die angeblich selbst eine größere Summe mit ihr die Geheime hatte, erhielt von ihrem...

Als Aufwendungen für eine Hausgeheime sind mindestens 40 RM. monatlich anzuerkennen.

Steuerermäßigung bei Beschäftigung von Hausgeheime

Reichsfinanzminister läßt vier Ausnahmen zu

Der Befehl der Steuerermäßigung für die Beschäftigung von Hausgeheime kann bei besonderen und ungewöhnlichen Umständen bei Ehegatten, Kindern, Geschwister, bei Altersschwachen Personen...

Die beiden erkannten Voraussetzungen sind als erfüllt anzusehen, wenn eine Hausgeheime beschäftigt wird von einem Steuerpflichtigen mit mehr als drei minderjährigen Kindern oder anderen minderjährigen Angehörigen...

Blas-Einfonie-Konzert

Die Bezeichnungen, eine neue erstklassige Blasmusik zu schaffen, die von den Musikern der Luftwaffe auf Befehl des Reichswehrministeriums...

Die Bezeichnungen, eine neue erstklassige Blasmusik zu schaffen, die von den Musikern der Luftwaffe auf Befehl des Reichswehrministeriums...

Arthur Göhre

50jähriges Berufs jubiläum

Am 1. April beginnt der hier anfallende Tag mit über die Grenzen unserer Heimat bekannte Arthur Göhre...

Was sammelt das Gauarchiv der Partei?

Grundätzlich wird gefordert: Alles politische Material aus der Zeit vom Zusammenbruch 1918, der Revolution, den Sozialistkämpfen, den Arbeiterkämpfen...

Zwei Festnahmen

In der Nacht zum Sonntag wurde auf dem Stadtplatz ein 40-jähriger Mann festgenommen...

Aus der Stadtverwaltung Ammendorf

Beim letzten Reichsbürgerversammlung gingen drei Beschlüssen über die Stadtverwaltung Ammendorf...

In zwei bisher unbesetzte Stellen sind ernannt: Verwaltungsverwalter Schäfer und Weisenfels als Stadtkassier, Verwaltungsganghelfer Drebnburger...



Wolle wäscht man mit Persil

Endlich überall die neue

KURMARK

**Mehrwerte
hoher Preislagen
für 3 1/3 Pf.**

Die neue Kurmark wird nach Grundsätzen hergestellt, die in ihrer Summe für die 3 1/3-Pf.-Preislage völlig neu sind. Für Tabakqualität und pflegliche Sorgfalt der Herstellung sind die besonderen Maßstäbe für die Fabrikation hoher Preislagen angelegt. So schenkt die neue Kurmark für 3 1/3 Pf. einen bisher unbekanntes Rauchgenuß: Rein und mild wie alter Wein.

Voll-Fermentation

Nur durch und durch fermentierte Tabake, die nachweislich in Deutschland eine mindestens 2- bis 3jährige Lagerung

durchgemacht haben, werden für die neue Kurmark verarbeitet. So ergibt sich die edle Reife, der volle, abgerundete Genuß.

Handauslese

Blatt für Blatt wird der Tabaksballen mit der Hand gelöst und mit der Hand von besonders geschulten Kräften ausgelesen. Erst nach der Handauslese beginnt die

maschinelle Verarbeitung. Und das Ergebnis? Gleichmäßige Qualität und handwerklich ausgeglichener Charakter.

Doppelt klimatisiert

Die dem edlen Orient-Tabak eigene Klima-Empfindlichkeit wird durch besondere Klima-Anlagen ausgeglichen. Für alle Räume, in denen Tabak, Zigarettenpapier und Verpackungen lagern und verarbeitet werden, wird jeweils das nach Temperatur, Feuchtigkeit und Luftbewegung günstigste Orientklima er-

zeugt, um das Aroma des Tabaks zur vollen Entfaltung zu bringen. In Spezial-Klima-Kammern werden die einzelnen Tabaksorten der Kurmark unter Bedingungen, die dem besonderen „Heimatklima“ der Provenienz entsprechen, behandelt und so die letzten Feinheiten des Aromas zum Aufblühen gebracht.

Dreifach entstaubt

Entstaubungsanlagen sorgen für die Entfernung jeden Staubes, der sich bei Verpackung, Versendung und Lagerung der

Ballen auf den Blättern festgesetzt haben könnte. Ebenso wird der Staub entfernt, der sich während der Herstellung festsetzen konnte. Und – besonders wichtig: Der feine, reizende Tabakstaub, der beim Schneiden der Blätter entsteht, wird in einem dritten Entstaubungsprozeß abgesaugt. Daher die wohlthuende Milde und Reinheit.



Versuchen Sie noch heute und überzeugen Sie sich dann von dem Mehrwert hoher Preislagen in der neuen Kurmark zu 3 1/3 Pf.

Mehrwerte hoher Preislagen für nur 3 1/3 Pfennig!

Mitteldeutschland

4. April.

Ein Musketier als „Werber“

Viele Schwierigkeiten hatte einst die Stadt Cisleben zu überwinden, als sie nach Grenznähe war. Nicht vor den Toren der Stadt, die unter sächsischer Herrschaft stand, verlief die preussische Grenze. Die Besorger Klippe und Eisenberge standen unter der Gerichtsbarkeit des preussischen Amtes Helffta.

Auch dem sächsischen Intendanten des Grafen von Stolberg, das im 1742 in Cisleben in Garnison lag, erwiderten Schwierigkeiten aus dieser Grenzlage. Wenn in der Altstadt Cisleben die junge Mannschaft aufgenommen werden sollte, gefasste es, das ein Teil der Burden über die Grenze in preussisches Gebiet ging, um sich den Zugriffen der sächsischen Werber zu entziehen. Die sächsischen Behörden mussten dann den benachbarten preussischen Amtmann bitten, die übergrabenen Leute festzunehmen und sie an den Grenzen der sächsischen Verträge zu übergeben. Darunter war ein unheimliches Verbot, hatte auch nicht immer den gewünschten Erfolg.

Als im Mai 1742 wieder eine Aushebung der Mannschaft erfolgte, riefte eine Abteilung sächsischer Soldaten, ein 30 Mann stark, auf eigene Faust in preussisches Gebiet ein. Die Soldaten spazierten vor die Pforten des Amtes Helffta und forderten den Pfortenmeister auf, seine Tür zu öffnen, da sich bei ihm Leute aus Cisleben aufhalten sollten. Der Pfortenmeister erwiderte ihnen, dass sich nicht ein Soldat in Cisleben aufhalte, brachen die Tür auf und waren die Heuter ein.

Der Amtmann von Helffta, der von der Belagerung seiner Pforten keine Nachricht erhalten hatte, schickte sofort nach Mann aus Helffta ab, welche die Soldaten verhaften sollten. Doch als die Streife ankam, waren die sächsischen Soldaten schon wieder abgezogen. Der Amtmann kehrte von Amt Helffta aber keine neue Nachricht erhalten. Dem sächsischen Amtmann in Cisleben teilte er mit, daß doch alle gewaltsamen Einfälle in ein Nachbarland sehr hart verboten seien. Wenige Tage später erfuhr der Amtmann des Grafen Stolberg in Helffta und teilte im Auftrag des Grafen mit, daß man den Vorkauf an der Pfortenlinie nicht als Friedensbruch ansehen und keinen Bericht an die höheren Stellen leisten solle. Der Herr Vorkauf von Stolberg wurde auch die Schuldigen betrauen lassen.

Als am 17. Juni die Soldaten der Garnison Cisleben zur Kirchparade angetreten waren, suchten der Pfortenmeister und sein Knecht nach den Tätern. Sie fanden auch drei Mann, die schliefen, an dem Markt in preussisches Gebiet schliefenommen zu haben. Der Herr Vorkauf wurde im Auftrag des Grafen ermittelte sich schriftlich beim Amt in Helffta und erklärte sich bereit, in Zukunft alle nachbarliche Freundschaft mit dem Amt Helffta zu halten.

Als Anführer der ganzen Gesellschaft wurde der Musketier Andreas Schumacher ernannt. Dessen an, er hätte nur mit seinen Kameraden einen Spaziergang machen wollen, um bei dieser Gelegenheit zu verhandeln, einige Leute aus Cisleben in der Gegend zu überreden.

Nur seine eigenmächtigen Verhandlungsversuche im preussischen Gebiet erregte er 30 Felle als Strafe. B.

Als Regierungspräsident bestätigt

Merseburg. Der Reichs- und preussische Minister des Innern, Dr. Frick, hat mit Zustimmung des preussischen Reichstages die Ernennung des bisherigen Vizepräsidenten v. Althaus zum Präsidenten in Berlin mit gleicher Amtsbezeichnung ernannt in die Regierung nach Merseburg berufen.

Dem Abbruch verfallen

Rebau (Kr. Weißenfels). Von der einzigen Schmelzerei Rebau liegt nur noch ein leeres Teillagerhaus und eine Gruppe früherer Wohnhäuser. Alles andere ist dem Abbruch zum Opfer gefallen. Das Gelände der einst mächtigen Anlage soll nun plantiert und zum Sportplatz umgewandelt werden. Dann werden auch die letzten Spuren eines großen Industriebetriebes verschwinden, der vor drei Jahrzehnten starke Bedeutung hatte.

Halschlagader aufgerissen

Geistlich. Der Bergamunnen Karl Brüger verunglückte auf seiner Arbeitsstätte. Durch wiederkehrendes Gähnen wurde ihm die Halschlagader aufgerissen. Nach erster Hilfe durch einen Zeugen und dann durch Ärzte wurde B. ins Knappschaftskrankenhaus Cisleben gebracht.

Hindenburg-Denkmal

wird am 6. Mai eingeweiht

Merseburg. Die Weihe des Hindenburg-Denkmals auf dem Stadthaus findet am 6. Mai fast 2300 Kameraden des Reichs- und preussischen Bundes werden mit über 3000 Soldaten auf dem Platz aufmarschieren. Sie stehen von dort geschlossen zum Denkmal, um um 11 Uhr die Feierlichkeiten zu beginnen.

Definitiv (S. 10). (S. 10) wird eingeweiht. Die Grabstätte im Felsenkloster, der für die Gegend charakteristisch ist, hat nach dem Eintritt des letzten Winters mit dem Sticken der jungen Hirschen begonnen.

Gummi-Waren Spezialist Gummi-Biederer



Die HM und die Vorgeschichte



Landesanstalt für Volksheilkunde

Zahllose Funde in der näheren und weiteren Umgebung Halles geben Zeugnis einer reichen vorgeschichtlichen Kultur. Mit Aufmerksamkeit verfolgen die Halleschen Nachrichten die Forschungen der Prähistorie, deren Resultate sie in gemeinverständlichen Abhandlungen fallweise zur Veröffentlichung bringen.

Wer die HM liest, lernt das Leben unserer Ahnen im Rahmen allgemeinen wissenschaftlichen Erkennens begreifen.

7 Ueberfischwemmungen verurteilt

Trebelbache Handlungsgemeinschaft — Er öffnete die Abflußprose des Bewässerungsgewässers — Zu sechs Monaten Gefängnis verurteilt

Im Mai 1938 mußte die Güterverwaltung in Rixen mehrfach die Waldweidung machen, das sich ein Unbehagen machte an dem etwa sechs Morgen großen Bewässerungsgewässers in diesem machte, die Tätigkeit der Abflüsse heraus und eine Ueberfischwemmung der umliegenden Weiden verursachte. Mehrfach drangen die Waldweidung und über die Güterverwaltung hinaus auf die Bauernstellen und verurteilten einmal über 40 Hektar Weiden. Die Gelegenheit wurde zu viel Staub auf, daß sogar der Reichswehrstand einmüßig und eine Kommission nach Rixen entsandte.

Der Güterverwaltung wurde die Sache schließlich zu bunt, so daß sie einen nützlichen Beobachtungsdienst einrichtete. Nachdem der Gutshausinspektor mit einigen Arbeitern wochenlang auf der Weide gewesen hatte, gelang es am Abend des 19. Juli, den Täter in der Person des Bauern Erich M., aus Rixen auf frischer Tat zu ertappen. Er hatte bereits zwei Abflüsse geöffnet, als ihm Halt geboten wurde. Wohl wollte der Hebelhalter die Hände stricken, doch als er hörte, daß man auf ihn warten wollte, blieb er stehen.

Zur Rede gestellt, wie er zu einer solchen verwerflichen Handlungsgemeinschaft kam, erwiderte der etwas schwächliche Angeklagte M., daß er aus jugendlichem Schwärmerei gehandelt habe, bezügelte aber, in früheren Fällen der Täter gewesen zu sein. Die Sache kam natürlich zur Anzeige, doch das Amtsgericht Rixen hatte sich für unzuständig erklärt und die Angelegenheit an die Große Strafkammer in Halle zu verweisen. Jetzt der fortgesetzten Sachbeschädigung angeklagt, behauptet der Angeklagte nach wie vor, daß er mit den früheren Fällen nichts zu tun gehabt hätte. Er sei in der Nacht vom 19. Juli nur an den Teich gegangen, um sich das Seilen zu

nehmen, weil er dieses Seil gebraucht habe. Warum er aber dann Wasser aus dem Teich herabließ, vermute M. nicht zu erklären.

Zah er auch für die übrigen sechs Ueberfischwemmungen verantwortlich zu machen war, stieg schon aus der Tatsache hervor, daß er einen Zapfen in eine hohe Weide legte, wo dieser auch bei den früheren Ueberfischwemmungen eingetaucht worden war. Im übrigen konnte man aus dem Geständnis des Angeklagten nicht recht etwas werden. Man gewann aber die Aufschlüsse, daß er dem Gütergut eines Bauernstandes spielen und die Weiden gegen den Gutshausinspektor anbringen wollte.

Nach dem Gutachten des Amtsarztes ist der Angeklagte, dessen Kenntnisse mangelhaft sind, wohl als schwachsinzig anzusehen, doch ist dies nicht der Grund, daß der M. I. des § 31 2193 in Frage kommen könnte. Wohl aber müßte dem Angeklagten der M. 2 (vermehrte Zurechnungsfähigkeit) zugesprochen werden.

Der Staatsanwalt war der Ansicht, daß ein Verbrechen gegen § 313 2193 vorliegen könnte, weshalb die Abhaltung eines Vorverfahrens beantragt wurde. Im übrigen wurde hilfsweise unter Aufhebung des § 31 2193, ein Jahr Gefängnis beantragt.

Das Gericht lehnte den Antrag auf Verabschiedung ab, da es die Angelegenheit durch die Beweisannahme als genügend geklärt ansah. Es verurteilte den Angeklagten wegen fortgesetzter Sachbeschädigung zu sechs Monaten Gefängnis und sah von der Ueberweisung in eine Heil- und Pflegeanstalt ab, weil es hofft, daß die Strafe genügen wird, um den Angeklagten in Zukunft von Verirrungen zu halten. E. K.

Der Deecem — älteste Kirchensteuer

In alten Zeiten wurden die Steuern und Abgaben hauptsächlich in Naturgütern, den sogenannten Naturalien, entrichtet. Vorgeschichte waren es Getreide, Hülsen, Öle und Eier. Die Einwohner hatten zum Unterhalte der Geistlichen und ihrer Gehilfen schon früh vom Ertrage ihrer Wirtschaft einen Teil an ihre Gemeinde abzugeben. Diese Abgabe wurde etwa am den Seiten des Ertrages festgelegt; in der lateinischen Dialektprosa hieß sie nach dem lateinischen Wort deecem der Deecem; das Wort ist uns als Bestandteil vieler Ortsnamen überliefert geblieben, so in Dezember, d. i. dem zehnten Monat, da die Römer ihr Jahr mit dem ersten März begannen, die Deceimnaage führt ihre Bezeichnung daher, daß das gewogene Out so schwer ist, wie die zum Muschel nötigen Weine. Auch bei den Dezimalbrüchen finden wir das Wort Deecem wieder.

Der Deecem, im Volksmunde „Dähen“ genannt, hat sich als kirchliche Abgabe noch bis in die neueste Zeit erhalten. Man erinnert sich vielleicht noch daran,

daß auf dem Lande an bestimmten Tagen, z. B. zu Martini, beim Pflanz und Kantar eine Steuer entrichtet wurde. Mit Weizen und Getreide wurde nachgemessen, ob die abgelieferte Menge auch stimmt; nicht selten stellte es sich dabei heraus, daß mancher zu wenig geliefert hatte, oder daß das Storn gering oder mit Unfrucht-Samen verunreinigt war.

Gegen derartige Benachteiligung wehrte sich ein Pflanzler aus der Ebene ebenso heftig wie humorvoll auf folgende Art. Er schrieb seinen Bauern: „Seid, Weizen, Getreide“ (d. i. für nicht als Deecem zahlen) wie die Predigt hat und rein / so müß auch mein Deecem sein.“

Durch die Abflösung des Naturalien und seine Umwandlung in Geld sind derartige Inanspruchnahmen unterbunden worden, ohne daß man freilich behaupten kann, die Freundschaft, mit der man die Abgabe entrichtete, sei gewachsen, aber Steuern haben sich nun jeder seiner eigenen Selbstliebe erwehrt, daß sie oft eben auch von der Kirchensteuer, welcher Art sie auch immer sein möge. Und doch wird keine Zeit ohne Steuern auskommen!

38 Bären groß gezogen

Merseburg. Im Alter von 98 Jahren ist jetzt der „Bärenwäppler von Merseburg“, Christian Seiner, gestorben. Vater Seiner war ein fünfzig Jahre die Beschäftigung, so etwas wie eine mündliche Probe zu spielen, wenn im Bärenwäppler des Bärenwäpplers Schloßes der Klapperhorst ein Bärenwäppler oder deren mehr brachte. 1875 wurde Christian Seiner, der aus Gerbriedt stammte, dazu berufen, als Zehnjähriger zugleich mit Bärenwäppler zu sein. Er hatte als die Bären zu erziehen. War bei Bärenwäppler im Zirkel, dann war Vater Seiner Tag und Nacht auf dem Hofen. Bis 1925 verlor Vater Seiner seinen Dienst, und nicht weniger als 38 Bären haben unter seiner Aufsicht das Licht der Welt erblickt. Und alle 38 Bären hat Vater Seiner dann auch aufgezogen, zuerst mit der berühmten Weidwäppler, Vater Seiner war der ausgesprochene Weidwäppler der Bärenwäppler Bären. Was man im Bärenwäppler hat Vater Seiner die Erziehungsanstalt im Bärenwäppler Bärenwäppler befragt. Aber bis zuletzt hat er fast alle Tage, um nach seinen Lieblingen zu sehen.

Keine Kletterübungen an der Teufelsmauer

Duelbühnen. Von Hantenburg bis Reimlich am Rindberg sieht man einen interessanten Ausblick auf die Teufelsmauer. Die Teufelsmauer ist ein ausgedehnter Felsblock der sogenannten Teufelsmauer. Dieses Felsblock war von jeher das Ziel vieler Wanderer. Es muß jedoch vor einem Besichtigen der Teufelsmauer, die im letzten unterhalb der Teufelsmauer, genau gesehen werden. Man geht nie an den Klippen des Felsblock machen sich in den Felsblockwänden auch an den Felsblockwänden. Die Felsblockwände sind die Felsblockwände. Das sind die Felsblockwände, die durch die Felsblockwände in den Wintermonaten in der Felsblockwände. Dadurch haben sich im Laufe der Jahre an der Teufelsmauer schon vielerlei schwere Abbrüche ereignet. Ein Wanderer, der sich auf der Teufelsmauer befindet, sollte sich nicht auf die Felsblockwände verlassen und an dem dortigen Felsblockwänden die Felsblockwände. Glücklichwäppler erlitt der Junge dabei seine schweren Verletzungen.

Ins Schaufenster gerast

Magdeburg. Mit schweren Verletzungen wurde ein Motorradfahrer ins Krankenhaus gebracht, der in stark angetrunkenem Zustand nachts in das Schaufenster eines Geschäfts gerast war. Der Motorradfahrer war so stark, daß außer der Verletzung auch ein Teil der Vordereintrichtung zertrümmert wurde. Im Krankenhaus wurde sofort eine Operation vorgenommen, die den Verwundeten erlaubte, daß er im Krankenhaus im Zustand auf sein Motorrad gefahren wurde.

Die Hand eingeklemmt

Gaerlesleben. Eine Einwohnerin, die im Pfarrhaus, den 31. und 32. Oktober zu arbeiten, hatte die Hand nach der Fertigstellung, als die Tür bereits geschlossen wurde. Hand und Finger wurden wieder freigelegt. Nach ausgiebiger Fahrt wurde die Verletzung im Krankenhaus sofort ins Krankenhaus gebracht werden.

Ortschaften außerhalb des Verkehrs

Merseburg. Die veraltete, soll die Autobuslinie Merseburg-Zadendorf ebenfalls eingestellt werden. Doch werden die Buslinien, die zwischen Merseburg und Zadendorf verkehren, nicht eingestellt werden. Die Strecke einer gewöhnlichen Autobuslinie nach Zadendorf, tritt für die Einwohner des Ortes Merseburg eine Verkehrserschwerung ein, die sich um so mehr bemerkbar machen wird, als man durch das fahrplanmäßige Eintreffen des Bus in der letzten Jahren sehr vermehrt war.

Neue Brücke über die Leine

Wietzenfeld. Die Stadt erhält eine neue Brücke, welche die Verbindung mit dem im Nordosten der Stadt erfindenden neuen Viertel herstellen soll. Die Brücke wird ein alterer, der bisher nur dem Fußgängerverkehr dienste. Die Brücke wird im Verlauf der Bollerer Straße über die Leine gezogen. Sie wird in einer Breite von 12 Metern bei 6 Metern Breite gebaut. Die Brücke wird im Verlauf der Bollerer Straße mit dem Bau begonnen werden.

Zuwachs um 1000 Einwohner

Bad Liebenwerda. Die Eingemeindung des Dorfes Liebenwerda, des bisherigen Döbner Ortsteils, Merseburg und von Kurzeilen der Gemeinde Merseburg ist mit dem 1. April rechtskräftig geworden. Durch erhielt die Kreisstadt Bad Liebenwerda rund 1000 Einwohner mehr, so daß die Einwohnerzahl jetzt über 5000 beträgt.

Delitzsch. (Dr. Krannhals f.) Im Alter von 58 Jahren starb der Schriftsteller des „Katholischen Anzeiger“, Dr. W. A. Krannhals, nachdem er noch am Sonntag in voller frische seine Berufstätigkeit erfüllt hatte. Dr. Krannhals, der Deutsch-Ralle und die Bräuer der vor mehreren Jahren der Philosophen Paul Krannhals war, wirkte seit 1909 in Delitzsch.

Wietzenfeld. (Betrieblagerhaus.) Auf dem Sportplatz haben die Ausschüsse zum Bau eines großen Betrieblagerhauses beschlossen, über dessen Planung von einiger Zeit bereits berichtet wurde.

Zu Ostern eine Überraschung:

mit Dr. Oetker- Erzeugnissen

Backen Sie einmal die feine Bananentorte!

Leis: 150 g Dörrmilch, 250 g Butter, 100 g Zucker, 100 g Mehl, 100 g Eier, 100 g Bananen, 100 g Schokolade, 100 g Nüsse, 100 g Mandeln, 100 g Kakaopulver, 100 g Vanillin, 100 g Zitronensaft, 100 g Zitronenschale, 100 g Zitronenabzug, 100 g Zitronenwasser, 100 g Zitronenöl, 100 g Zitronenessenz, 100 g Zitronenextrakt, 100 g Zitronenmark, 100 g Zitronenschale, 100 g Zitronenabzug, 100 g Zitronenwasser, 100 g Zitronenöl, 100 g Zitronenessenz, 100 g Zitronenextrakt, 100 g Zitronenmark.

Vorsichtige Dosierung

Wieviel Milliarden Mark Steuergutscheine?

In den Finanzkreisen wird gegenwärtig vielfach die Frage erörtert, welche Höhe denn die Steuergutscheine alljährlich erreichen können, die der Staat bei seinen Zahlungen künftig im Umfang bis zu 40 Prozent in Zahlung geben wird. Das „Bank-Archiv“ meint beispielsweise, daß Reich, Länder und Gemeinden im letzten Kalenderjahr etwa 35 bis 36 Milliarden RM. im Reichsvermögen hätten, davon mehr als die Hälfte vermögenslos Sachanlagen darstellen dürften. Dann treten die Sachanlagen der Reichsbahn und Reichspost von jetzt etwa zwei Milliarden RM. und die Sachanlagen der Partei, der D.M.V. usw. Bei der zunächst vorgesehene 40prozentigen Quote ließe sich also nach dem „Bank-Archiv“ eine Steuergutscheinengabe von etwa 8 bis 10 Mrd. RM. im Jahre errechnen. Mit Recht wird aber betont, daß eine solche Rechnung höchstens theoretischen Wert habe, denn es ist ja ausdrücklich festgelegt worden, daß bei der Ausgabe der Steuergutscheine die Aufnahmefähigkeit der Wirtschaft sorgfältig beobachtet werden wird.

In dem erwähnten Organ wird die Frage, in welcher Größenordnung heute neue kurz- und mittelfristige Titel untergebracht werden können, an Hand des Emittionsergebnisses für 1935 näher erörtert. Demnach wurden 8 Mrd. RM. Reichsanleihen und 3 Mrd. RM. Vierstellige abgesetzt. Wenn nun in Zukunft Reichsanleihen nur ergänzend ausgeben werden, insbesondere zur Befriedigung des Anlagebedarfs der Sparkassen, so wäre an sich also ein ansehnlicher Spielraum für die reguläre Anleiheausgabe kurz- und mittelfristiger Titel gegeben. Andererseits muß man berücksichtigen, daß der Kapitalmarkt weit härter als bisher primärer Industrieemissionen und Pfandbriefemissionen dienbar gemacht werden soll. Die „Deutsche Volkswirtschaft“ stellt in ihrem ersten April-Heft ebenfalls Schätzungen über das mögliche Ausmaß in der Begebung von Steuergutscheinen an. Grundsätzlich des Umfangs her unmittelbar vom Reich an die gewerbliche Wirtschaft gegebenen Steuergutscheine für das besagte Finanzjahr, daß niemand heute zu legen vermag, wie groß jeweils der Spielraum für die Ausgabe der Steuergutscheine I und damit auch II sein wird. Bestimmt wird indessen mit Recht, daß man sich davon keinen Illusionen machen sollte, daß diese Spielräume zu überschätzen. Auch die Steuergutscheine sind kein Zaubermittel, mit dem etwa hunderttausend Millionen überschüssige Mitteln reibungslos finanziert werden könnten. Das weiß das Reich selbstverständlich, und

Arbeit und Verdienst in der Landwirtschaft

Der Anteil des Bauern an der volkswirtschaftlichen Leistung

Das Institut für Konjunkturforschung behandelt in der diesjährigen Arbeit zur Wirtschaftsforschung (Heft 4 des Jahresgangs 1938/39) das Thema „Landwirtschaft und Volkseinkommen“.

Das Problem der Unterbewertung der landwirtschaftlichen Arbeit ist heute durch die erhebliche Landflucht aufs neue akut geworden. Die Landwirtschaft läßt sich statisch nur schwer erfassen. Für die Berechnung des Einkommens der Landwirtschaft werden die landwirtschaftlichen Produktionswerte zugrunde gelegt. Auf Grund eingehender Untersuchung kommt die Arbeit des Instituts zu einer Korrektur der vom Statistischen Reichsamt für 1937/38 mit 5,49 Mrd. RM. errechneten Betriebsausgaben der Landwirtschaft auf den Betrag von 5,05 Mrd. RM. Nicht man diese Summe von dem Wert der landwirtschaftlichen Erzeugung, der mit 12,61 Mrd. RM. errechnet ist (davon 6,48 Mrd. RM. Verkaufserlöse und 6,13 Mrd. RM. Eigenverbrauch) ab, so kommt man zu einem Ueberschuß von 7,56 Mrd. RM. Dieser Ueberschuß ist aber nicht identisch mit dem Einkommen der landwirtschaftlichen Bevölkerung, vielmehr ist hierzu noch der Wert der landwirtschaftlichen Eigenverbrauchs von 1,7 Mrd. RM. sowie ein natürlicher Vermögenszuwachs (Naturverbrauch an Brennmaterial, innerbetriebliche Investitionen usw.) von 0,91 Mrd. RM. hinzuzurechnen. Damit ergibt sich ein Gesamteinkommen der Landwirtschaft für 1937/38 von 9,4 Mrd. RM. Mit

4,9 Mrd. RM. macht dabei das Naturaleinkommen aus, heute noch mehr als die Hälfte des gesamten landwirtschaftlichen Einkommens aus, allerdings legt sich die Tendenz zum Wachsen immer härter durch (1937/38: 4,6 Mrd. RM.).

Für die Einordnung des Einkommens der Landwirtschaft in das gesamte Volkseinkommen, um den Anteil der Landwirtschaft am Volkseinkommen berechnen zu können, entstehen wiederum viele Schwierigkeiten. Das Institut kommt zu einem Volkseinkommen der Gesamtwirtschaft für 1937/38 von 69,0 Mrd. RM. (vorläufige Zahl). Die im einzelnen für 1937/38 durchgeführte Umrechnung ergab, daß der Wert des Eigenverbrauchs der Landwirtschaft nach Verbraucherpreisen 5,10 Mrd. RM. gegen 3,13 Mrd. RM. nach Erzeugerpreisen betrug. Die Landwirtschaft ist dann am Volkseinkommen der deutschen Bevölkerung im Jahre 1937/38 mit 11,4 Mrd. RM. oder 16 Prozent beteiligt. Nicht unberücksichtigt dürfen in diesem Zusammenhang ferner die Unterschiede in der Steuerbelastung bleiben. Nach einer im Institut durchgeführten Berechnung stellt sich das Volkseinkommen nach Abzug der vom Einkommen gezahlten Steuern für die Gesamtwirtschaft auf 64,4 Mrd. RM. gegen 10,9 Mrd. RM. für die Landwirtschaft, 11,2 Mrd. RM. oder 17 Prozent entfallen. Betrachtet man die Entwicklung seit dem Zeitpunkt der Krise (1932/33), so zeigt sich, daß das landwirtschaftliche Einkommen in den ersten beiden Jahren danach dank der Maßnahmen des Reichsministeriums härter als das Ein-

kommen der sonstigen Bevölkerung gestiegen ist. In den letzten drei Jahren ist es jedoch dem Aufwuchs der übrigen Wirtschaft nur im bescheidenen Umfang gefolgt. Dementsprechend ist auch der Anteil der Landwirtschaft am Volkseinkommen der gesamten Bevölkerung seit 1934/35 ständig gesunken. Freilich darf man bei dieser Betrachtung, die vom Zeitpunkt der wirtschaftlichen Entwicklung im Jahre 1932/33 ausgeht, nicht vergessen, daß der Rückgang der Wirtschaft in den Jahren 1929 bis 1932 die Landwirtschaft nicht so sehr getroffen hatte wie die übrige Wirtschaft.

Grundsätzlich des Anteils der Landwirtschaft an der Arbeitsleistung der Gesamtwirtschaft legt der Aufsatz dar, daß weder die Zahl der Erwerbstätigen (8,9 Millionen = 26,2 Prozent von 34 Millionen) noch die Zahl der Berufsausübenden (13 Mill. = 21,0 Prozent von 62 Mill.) den richtigen Maßstab für die landwirtschaftliche Arbeitsleistung darstellt. Der tatsächliche Leistungsanteil dürfte vielmehr in der Mitte liegen und etwa 24 Prozent betragen. Die Rechnung ergibt weiter, daß der Anteil der Landwirtschaft am Volkseinkommen immer geringer war als ihr Anteil an der volkswirtschaftlichen Arbeitsleistung. 1937/38 betrug der Anteil der Landwirtschaft am Volkseinkommen der Bevölkerung 17 Prozent, um an der Arbeitsleistung 24 Prozent, während a. B. 1932/33, dem Jahr der größten Spanne, die Anteile 18 Prozent bzw. 31 Prozent waren.

deshalb will es die gegebenen Möglichkeiten zunächst vorläufig abwarten.“ Heute mag nur soviel gesagt sein, daß es falsch wäre, die Grenze der Aufnahmefähigkeit der Wirtschaft für Steuergutscheine I in den steuerfreien Abzugsvermögensmöglichkeiten auf einen Gesamtbetrag von 30 Mrd. abnutzbarer Wirtschaftsgüter zu setzen, zu denen ja jährlich noch 6 Mrd. RM. neue Wirtschaftsgüter hinzutreten. Verdrängungen muß man vielmehr, daß die gewerbliche Wirtschaft nur soviel Mittel in Steuergutscheinen I festlegen kann, wie sie laufend Geldkapital durch Aktionärsabfertigung von Gewinnen, edle Rückstellungen, Vorratsabbau usw. bei sich hält.

Aus den obigen Ausführungen geht schon hervor, daß die Steuergutscheine I so gut wie ganz als Wertpapiere fungieren werden, und zwar deshalb, weil sie erst in ihrer Sortierung bei den Unter-

nehmungen den großen Steuernutzen stiften, der sie so anziehungslos macht. Wie ist es nun aber mit den Steuergutscheinen II? Sie verdienen sich bekanntlich mit weniger als 4 Prozent und sie haben den Charakter eines Zahlungsmittels, solange sie als solches noch voll verwertbar sind. Die Grenze ihrer Verwertbarkeit liegt darin, daß sie nicht zu Vorauszahlungen, nicht zu Zahlungen an sonstige Nichtunternehmer, nicht zu Zahlungen an Kreditinstitute und nicht zu Zahlungen unter 500 RM. verwendbar sind. Im übrigen können sie aber auch bei gewerblichen Lieferungen nur zu höchstens 40 Prozent des Rechnungsbetrages hingegeben werden. Häufig ist schon die Frage aufgeworfen worden, wie weit diese Steuergutscheine II neues Geld, also zusätzliche Kaufkraft, verkörpert. Auch diese Frage kann nicht ganz klar beantwortet werden, denn einmal hat sich

der großdeutsche Wirtschaftsraum erweitert und es erlaubt daher eine gewisse neue Kreditausweitung, zum anderen wird das durch die Steuergutscheine II in die Wirtschaft hineingepumpt neue Geld teilweise nur das bisherige Girogeld, das neun bis 10 Milliarden RM. umfaßt, ersetzen. Immerhin ist gerade bei diesen Steuergutscheinen II festzuhalten, daß die Ziffern, die man als bisher auf die Innehaltung der Preis- und Lohnsätze ansetzt.

Amerikanische Braunkohlengruben feiern. Weil nach Verkauf des alten keine Einigung über einen neuen Arbeitsvertrag zustande kam, wurden am Montag absehbare Braunkohlengruben in Pennsylvanien, Westvirginien und Alabama geschlossen. Eine große Zahl Grubenarbeiter ist damit ohne Beschäftigung.

Ich bin doch nicht Herr Hase

und warte mit dem Sommer-
Oelwechsel bis Ostern. Nein -
zur Osterfahrt muß schon ge-
wechselt sein! Der Motor ver-
langt es - und dankt es! Vor-
aussetzung natürlich: „Richt-
tiges“ Sommeroel. Schmier-
sicher - reißfest - hitzebe-
ständig. Kurz und gut ... mit
ganz besonderen Eigenschaften.
Ich bin klug geworden:

SHELL AUTOOLE

AUS DEUTSCHEN FABRIKEN

verbürgen ungetrübte Fahrt



Greift zum Fachbuch!

Der Leiter der Geschäftsbüro Arbeitseinsatz beim Reichsamt für den Arbeitsbeschäftigung...

50 Jahre Central-Ankaufsstelle

Ein Unternehmen, das sich für die Wanderschaft der Provinz...

Steuerkalender für April 1939

Aufseher für den Geschäftsbereich der Finanzämter Halle...

Table with columns: Steuerart, Abteilungs, Erläuterungen. Lists various taxes and their details for April 1939.

Wichtigsten beachten. - Keine Schenkungen. - Zahlung nach Pflanzgesetz...

Alle Kräfte anspannen!

Wichtigster der Clausen'schen Rede 'Berg und Hüttenwesen'...

ermarten war, und etwa ebenfalls im vor April 1939...

Die Rennsaffir der Großhandelspreise...

für den 29. März auf 106,5 (1938 = 100); für die gegenüber...

Neues Verbandsmitglied der Binn.

Der Vereinigte Industrie-Unternehmensrat, der reichseigenen...

Warenmärkte

Table with columns: Zucker, Metalle, Kautschuk. Lists market prices for various commodities.

Berliner Börse

Table with columns: Aktien, Anleihen, Festverzinsliche Werte, Pfandbriefe. Lists stock and bond market data.

Der 1938er

Die Weimarer 1938 wird nach der endgültigen...

Mitteldeutsche Börse in Leipzig

Table with columns: Aktien, Anleihen, Festverzinsliche Werte, Pfandbriefe. Lists market data for Leipzig.

Berliner Börse

3. April Für Unsicherheiten keine Gewähr

Table with columns: Berliner Devisenkurs, Deutsche Anleihen, Festverzinsliche Werte, Pfandbriefe. Lists market data for Berlin.

Aktien

Table with columns: Aktien. Lists stock market data for various companies.

Heutige Anfangskurse der Variablen Papiere

Table with columns: Variablen Papiere. Lists market data for variable securities.

Berliner Börse

Akten weiter freundlich, Renten rubig

Berlin, 4. April. Die Aktienmärkte eröffneten mit...

Mitteldeutsche Börse

Leipzig, 4. April. Am Leipziger Aktienmarkt waren...

Warenmärkte

Table with columns: Zucker, Metalle, Kautschuk. Lists market prices for various commodities.

Mitteldeutsche Börse in Leipzig

Table with columns: Aktien, Anleihen, Festverzinsliche Werte, Pfandbriefe. Lists market data for Leipzig.

Rhein-Westf. Börse

Table with columns: Aktien, Anleihen, Festverzinsliche Werte, Pfandbriefe. Lists market data for Rhein-Westf.

"Ja. Aber was geht uns der Apotheker und sein Laden an? Und den Preisfestlegung fürcht ich nicht. Der wird schon wieder einfallen!"

"Er trant keine Wortfatale leer und hand gabend auf. Das schielte, als fähetetere da und zählte sich an."

"Seid doch vernünftig, Kinder", rief Grunnes in einem unterwürflichen, kindlichen, der seine Aufzucht nur widerstand machte. "Wir werden doch jetzt nicht aufhören, wo die Sache im schönsten Flusse ist! Euch hat ja eine meine Tochterplanung befallen!"

"So oder so, wir Hautbieren", erklärte Silvia.

"Das könnt ihr nicht ohne meine Zustimmung. Und die gebe ich erst, bis ich die erste Einzahlung der Schweizer in der Zafte habe. Grunnes stimmt mir zu, doch ich auf die weiteren Einzahlungen verzichte! Wenn ich jetzt gehe, bleiben mir nichts als die paar hundert Schilling, die ich jetzt befinde. Den logenannten Direktorgehalt hab' ich längst verpachtet! Soll ich also ohne Gewinn aufgeben? Was haben wir die ganze Sache damit aufgegeben? Denkt an die Arbeit, die ihr getrieben habt!"

"Wir wollten hundert oder zweihundert Tausend Arbeit geben!" rief Silvia. "Das war unter Ziel! Wir sind keine Betrüger wie Sie, dem es nur um die Beute zu tun war!"

"Wenn Sie sich den Luxus einer so empfindlichen Moral leisten, so ist das Ihre Sache. Sie können sich ja von Ihren Arbeitstäten die Hände waschen lassen!"

"Herr Grunnes", fürte Zofe mündend. "Der Luxus einiger Dörferigen können wir uns auch leisten!"

"Nur einer", sagte Silvia. "So kommen wir schon gut nicht weiter!"

"Zehr richtig!", erklärte Grunnes. "Und wenn

ihre tapferen Leistbarinnen da noch so sehr die Augen rollen, ich behalte auf meine hunderttausend Schilling! Und der Bon wird ausgehakt! Jetzt gehe ich schlafen."

Er stand auf und verließ ohne Gruß das Zimmer. Die anderen blickten sich stumm und müde an, während Silvia noch einmal den Betriebsaufwand durchrechnete.

"Sollen wir denn kein Mittel, den Rest zu gewinnen?" rief Zofe erbittert.

"Gar keines", sagte Zinfel. "Wir wollen jedes Ausschne vermeiden, und das bindet uns die Hände. Ich habe ja getrenn schon beabsichtigt, daß der Schwierigkeiten machen wird!"

"Und wir müssen jetzt wirklich weiterfragen und weiterbetragen?"

"Nein", sagte Silvia aufstehend. "Wir Hautbieren trotzdem. Ich hebe dir die fünfzehntausend für den Bon aus meinen Mitteln zur Verfügung. Zinfel. Wenn fährt sofort mit einem Zofe nach Wien zur Bank, behält den Betrag und bringt ihn hierher. Dann kommt da mit dem Kassafare die Liquidierung aus Freitag durchzuführen. Wir helfen also Grunnes vor eine vollsogene Ladung, dann kann er nichts mehr machen. Schließlich bin praktisch jetzt ich die Inhaberin der Gesellschaft, da ich das ganze Anfangskapital beigelegt habe, wenn auch Grunnes vorzählend noch einen hin noch als Direktor fungiert."

"Wie man, Silvia", sagte Zofe ernst. "Sollt du dich das auch gut überlegen? Du butterst jetzt weiter fünfzehntausend in das Geschäft, mit dem getrennen Zofe hat da also volle fünfzehntausend Zehntausend zum Zinfel hinausgeworfen. Ist es denn nötig, daß du den ganzen Schadenertrag auf dich nimmst?"

"Ja, das ist nötig. Ich habe mitgehoffen, daß dieser Schwierigkeitenbebel aufhört kommt und muß nur dafür büßen. Wer sonst sollte es tun? Und zum Zinfel hinausgeworfen war das Geld ja nicht, weil wir es für Vöfne ausgegeben haben. Aber sprechen wir nicht mehr davon, das ist erledigt. Wir Hautbieren nach dem getrennen entworfenen Plan. Jeder weiß, was er zu tun hat, und wir können die Verrechnung schließen."

"Einen Augenblick noch", sagte Georg. "Wenn Grunnes, wie du sagst, noch formell Direktor ist und der Liquidierung nicht zustimmt, so könnte er doch wirklich neues Personal annehmen und den Betrag allein fortsetzen! Ich glaube, daß er das tun könnte!"

"Ich glaube nicht", sagte Silvia. "Er ist wirklich ein guter Spieler und ein glücklicher Geschäftler, aber kein Organistator. Wir haben doch in den vergangenen Wochen gesehen, wie notwendig es war und braudte!"

"Er könnte aber einen Partner finden, der ein Organistator ist", beharrte Georg.

"Das weiß ich einen Ausweg", erklärte Zinfel. "Wir können ihm durch eine mäßige Preisfestlegung Angst einjagen. Dann einer ungenannten Sekretärin ferne ich eine Verletzung zum Tempo". Ich werde morgen nach Wien fahren und eine Personalliste lancieren. Vielleicht finde ich noch ein zweites Woll, das ferio, aber nicht sehr bekannt ist. Wir wollen ja nicht die Öffentlichkeit, sondern vor allem den Grunnes beunruhigen!"

"Gut", sagte Silvia. "Das ist eine gute Idee. Und wenn diese Person nicht genügen, so verhandeln wir über die Schweizer Kapitalisten. Dann muß Herr Grunnes sein Betriebskapital beim Bankrott herbeischaffen!"

"Wunderbar", rief Zinfel begeistert. "Sernillum und Bankrott! Das muß ich mir notieren. Das wird die Schlagseite für das Tempo!"

"Die Neufheit, daß bei der Vermögensgesellschaft etwas nicht immer, notierte am Geniemerksatfisch Tagen tief unter Pari und war sogar den steigenden Spesen schon ein veralteter Schläger. Aus dem Büro der Gesellschaft war doch einiges durchgeföhrt."

"Gut", sagte Silvia. "Das ist eine gute Idee. Und wenn diese Person nicht genügen, so verhandeln wir über die Schweizer Kapitalisten. Dann muß Herr Grunnes sein Betriebskapital beim Bankrott herbeischaffen!"

"Wunderbar", rief Zinfel begeistert. "Sernillum und Bankrott! Das muß ich mir notieren. Das wird die Schlagseite für das Tempo!"

Herrn Grunners Wiederkräfte waren auch schon tätig gegeben und hatten verordnete Ladungen aus dem Zirkularen geschickt. Immerhin glaubte man bloß an eine vorübergehende Schwierigkeit, wenn man die Sache nicht besonders ernst, und Herr Grunnes ließ frohbekannt und abgemessenes allmählich beim Spiellich."

Wie ihm endlich am Samstagmorgen die Schritte hell aufbäumerte. Er war eben um ein sehr licht mitig an demermt und telephonierte dem Zofe vorher, daß der Chauffeur zu ihm kommen solle. Er hatte mit zwei Spielkameraden und ihren Tanten einen kleinen Anwesenheit verbracht und wollte dem Chauffeur Bekleid legen. Aber der Portier brachte ihm mit letztem Zucken darauf aufmerksam, daß der Chauffeur den Wagen doch noch nicht gebracht habe, um in der Fabrik irgendeinen Mangel ansprechen zu lassen.

"Ja, richtig — das hab' ich ganz vergessen", murmelte Herr Grunnes in die Sprechmündung und murste sich schon, was diese Fahrt nach Wien bedeuten sollte. Die Wagen wurde der Zofeferma zurückgeschickt. Die Liquidierung hatte wirklich begonnen.

Während sprang er aus dem Bett, sah sich an und war noch sehr Müde mit im Gedächtnis. Zofe sah nur mehr der hübsche Georg und sagte ihm endlich ein Gei.

"Ich liquidiert also wirklich?" sagte er ängstlich, während er sich an Georgs Tisch setzte.

"Aber, Herr Direktor", flüsterte Georg mit sehr ungeliebter Milde. "Sie können Sie sich einlässen zu mir legen? Christoph kennen wir uns doch nicht?"

"Christoph? Die den Silbfin", murkte Grunnes. "Wir gans murk, ob wir uns kennen oder nicht! Ich will wissen..."

"Silb", murkte Georg, "der Keller!"

(Fortsetzung folgt)

Stadtheater Halle
Heute, Dienstag, 20 bis geg. 22%
Madame Sans-Gêne
Lastspiel von Victorien Sardou.
Mittwoch, 20 bis geg. 22% Uhr
Ero der Schelm
Komische Oper von Jacob Gotovae.
Zahlung der Dienstage, Mittwoch u. Freitag-Stammkarten bis 5. u. 6. werden.

CAPITOL
Lanchstädter Str. 1
Ab heute Dienstag bis einschließlich
Karfreitag
Paula Wessely - Peter Petersen - Ailma Hörbiger
Spiegel des Lebens
Kamp, Opfer und Sieg eines Mädchenherzens

CT LICHT SPIELE
Am Riebeckplatz Morgen letzter Tag! Triumphaler Erfolg! Hoheit tanzt inkognito
Ein neues Wunder der Revue-Kunst mit
Eleanor Powell Königin des Tanzes
Neilson Eddy der in der ganzen Welt beliebten Tenor
300 entzückende Mädchen singen für Sie!
600 schöne Beine tanzen für Sie! Jugendliche nicht zugelassen!
Werkt. 3.30 5.45 8.25

Große Ulrichstr. 51
Riesen-Erfolg!
Der Millionerfilm des Italienischen Volkes in deutscher Sprache!
Karthagos Fall
Das eindrucksvolle Sinnbild einer Epoche des Kampfes und der Umwälzungen.
20000 Mitwirkende
2000 Reittrooper
60 Kriegeralefanten
20 modelgetreue antike Ruderschiffe wurden für diesen Film gebaut
Volle 13 Monate dauerte die Arbeit an diesem gigantischen Film!
Jugendl. zugelassen!
W. 4, 6, 8, 20 - Karfreit. 2, 4, 6, 8, 20

Asteria
Halle, Ruf 31692

Gastspiel „Edy Wohlrab“
die internationale **Tanzkapelle** von der man spricht.
Mittwoch 4 Kaffee-stunde

Die Aktionäre unserer Gesellschaft werden hierdurch zu der am Mittwoch, dem 3. Mai 1939, 7 Uhr im Hotel Hohenzollern, Halle 10, Hindenburgstraße 66, stattfindenden ordentlichen **Hauptversammlung** eingeladen — Hinterlegung der Aktien gemäß § 18 der Satzungen an unseren Kassen bis 29. April 1939, 12 Uhr.
Agendordnung:
1. Vorlegung des Geschäftsbereiches der Bilanz sowie der Gewinn- und Verlustrechnung und des Berichtes des Aufsichtsrates für das abgelaufene Geschäftsjahr.
2. Beschlußfassung über die Gewinnverteilung.
3. Beschlußfassung über die Entlastung des Vorstandes und des Aufsichtsrates.
4. Neuwahl der gesamten Satzungen.
5. Wahl des Abschlussprüfers.
Halle (Saale), den 27. März 1939.
Gerweh- und Handelsbank Aktiengesellschaft
Büchel Schilke.

Lastzug
zur Abfuhr von 30 To. Brikett täglich sofort gesucht. Fahrlohnverrechnung erfolgt prompt. Angebote unter T. 291 an EK-Verkehrsamt.

Der große Tobis-Film ein außergewöhnlicher Erfolg!
Das unsterbliche Herz
Regie: Veit Harlan
Kristina Söderbaum
Heinrich George
Paul Morgan, Michael Rohner, Paul Schindel
Kulturfilm / Wochenschau
Täglich: 3.30 5.45 8.30 Uhr
Jugendliche nicht zugelassen!

Wintergarten
Morgen Mittwoch und heute Donnerstag im **Festsaal Frauen-Kaffeestunde**
Saalschloß
Der **Vorverkauf Oster-Feiertage** hat begonnen!
1. Feiertag 4 Uhr | 8.15 Uhr
2. Feiertag 4 Uhr | 8.15 Uhr
Je 2 Vorstellungen!
„Festliches Varieté-Programm!“
Vorverk. Roter Turm 9, Saalschloß. Nur prompt. Karten, Nachm. 6.00, Kinder 0.50, Abends 1.— (einwähl. Tanz)
Morgen keine Kaffeestunde.

Schauburg
Ab heute Dienstag! **Brigitte Horney** in einer wundervollen Rolle!
Du und ich
Der Film von deutschen Herzen
so möchten wir diesen Film nennen, weil er direkt zum Herzen spricht.
Joachim Gottschalk zieht den Partner Brigitte Horneys, den Johann Dillig. Ist er einer jener männlichen Darsteller, die vom ersten Auftreten an die Sympathien des Publikums besitzen!
Jugendliche zugelassen!
Bitte verlangen Sie bei dem Besuch von Gaststätten die „Halle'schen Nachrichten“
Verchromen Chrom-Becker
21 Lastwagen mit Anhänger frei
Fernruf 6245

Orka
Der große Tobis-Film ein außergewöhnlicher Erfolg!
Das unsterbliche Herz
Regie: Veit Harlan
Kristina Söderbaum
Heinrich George
Paul Morgan, Michael Rohner, Paul Schindel
Kulturfilm / Wochenschau
Täglich: 3.30 5.45 8.30 Uhr
Jugendliche nicht zugelassen!

Café Bauer
Sonderkonzert des deutsch-italienischen Orchesters
Schneider Babe „Ehret Eure Meister“
Musik aus Meisteroperen.
Der **ital. Tenor Gabrielli** singt aus **ital. Opern**
Von Montag bis Freitag die beliebte **Kaffeestunde**
Größter Billardsaal in Halle
Soll Fehler vermeiden, schreibe deutlich!

2. schöne Feiertagsfahrten
Ostern ins Grüne!
1. Feiertag: **Braunlage**
Abfahrt 7.30 Uhr Marktkirche über Leimbach, Güntersberge, Tanne nach Braunlage. Mittagspause. Rückfahrt über Rübeland-Blankenburg. Fahrpreis einschließlich Beförderungssteuer 8,70 RM.
2. Feiertag: **Kaffeefahrt zum Edelacker**
Abfahrt 14.00 Uhr Marktkirche. Im herrlich gelegenen Edelacker oberhalb Freyburg Kaffeepause. Spaziergänge ins Unstrutland, Neuenburg, Thingstäße usw. Rückkehr nach Halle 20 Uhr. Fahrpreis einschließlich Beförderungssteuer 3,25 RM.
Kartenvorverkaufumgehend bei:
HN-Reiseauskunft, Große Ulrichstraße 16
Emil Banse, Beesener Str. 259, Ruf 25297

Lohnauto
für Kohlenfuhr gesucht.
Hermann Dietrich
Schmedstraße 20 a u. b.
Telefon 31976 und 31079
Spiegelbild der Wirtschaft ist der Handelsteil der EK!

Allgemeine Deutsche Credit-Anstalt
ADCA
Hauptsitz Reichsmessestadt Leipzig

1938	1937
In Millionen Reichsmark	
Bilanzsumme am 31. 12.	20500 18600
Kundschafts- und Sparanlagen	323,1 311,5
Summe der Gewinn- und Verlust-Rechnung am 31. 12.	256,2 246,5
	14,2 15,1

Die Hauptversammlung vom 31. März 1939 beschloß die Ausschüttung einer Dividende von 4% für das Geschäftsjahr 1938.
Gegen Rücklage des Gewinnabschlusses Nr. 2 wird die Dividende unter Abzug von 10% Kapitalertragsteuer vom 1. April 1939 ab bei unserer Hauptanstalt in Leipzig und unseren sämtlichen Niederlassungen ausgezahlt — Wir übersenden auf Wunsch gern Klückstücke unseres Geschäftsberichtes für 1938.
Filiale in Halle (Saale), Universitätsring 6
ADCA
Bank für Jedermann

Ver-schiedenes
H. Schmeie Nachr.
Erst. Spezialgeschäft für Braumwaren und Trikotagen.
Lieferungen, (national, englisch, französisch, Schweiß, R. 33006) Seibitzer Str. 43.
Warne
leben, mein, Frau Marie Weber auf mein Stammes in Leipzig. Räume für nichts auf. Cito Weber, Mühlentort, Seibitzerstr. 43.
Wochenendwagen
HN 18,75 21,30 25,— 27,— 29,— usw.
Spieleschrank Süd
Rudolf Weiß, Wolkestraße 11
Berbet Mitglied der NSD.
Hochstamm-Rosen Kletter-Rosen
alle Farben im reichhaltigen Auswahl
Obstbäume
Alpenrosen - Freilandpflanzen
Otto Brecht Baum- und Vert. Geschäft
Halle a. S., Lettiner Str. 14a
Tel. 21761
Für Fil. Schkeuditz: Tel. 283

Deutsches Programm
Reichsverband Leipzig
11. April
5.00: Frühmahlzeiten und Kaffeestunden für die Damen.
6.00: Morgenmusik, Wetter.
6.40: Gymnastik.
6.50: Musiktheater, deutsch, (7.00) Nachrichten.
8.00: Gymnastik.
8.40: Singschule.
9.00: Für die Betriebsmädchen in den Betrieben.
9.30: Besondere.
9.55: Vortragsabendmahlzeiten.
10.00: Besondere.
10.30: Wetter, Tagesprogramm, Gedenkreden.
10.45: Besondere.
10.50: Wetter, Tagesprogramm, Gedenkreden.
10.55: Besondere.
11.00: Gedenkrede und Verbrüderung.
11.40: Musik im Schenkenhaus.
11.55: Zeit und Wetter.
12.30: Musik für die Betriebsmädchen.
13.00: Zeit, Nachrichten, Wetter.
13.15: Vortragsabend.
14.00: Zeit, Nachrichten, Singschule, Musik im Schenkenhaus.
15.15: Zeit und Wetter.
15.55: Singschule, Nachrichten für die Arbeiter, Nachmittagskonzert.
16.00: Singschule, Nachrichten, Musik im Schenkenhaus.
17.00: Musik im Schenkenhaus.
17.10: Musik im Schenkenhaus (Fortsetzung).
18.00: Unter der Woche.
18.10: Musik im Schenkenhaus.
18.30: Die Zeitschrift.
19.00: Besondere.
19.15: Singschule, Nachrichten aus dem Schenkenhaus.
19.30: Besondere.
19.45: Singschule, Nachrichten.
20.00: Besondere.
20.10: Nachrichten, Wetter, Sport.
20.30: Musik für die Betriebsmädchen.
20.40: Musiktheater, deutsch, (21.00) Nachrichten, Wetter, Sport.
21.00: Musiktheater, deutsch, (21.00) Nachrichten, Wetter, Sport.

Für die **Ostertage** einen guten **Tropfen**
1937 Vollauswahl
1938 Vollauswahl
1939 Vollauswahl
17. u. 18. April
Halle a. S., Postfach 10
Tee-Schokoladen
Reks - Marzipan
Wurst - Käse Fischmerkmale
Sekt - Liköre Weinbrand
Lutter Quain
Die Werbefahrt der Halle'schen Nachrichten ausbauen, heißt auch den Lesern einen Reichtum bescheren.
Halle a. S., Postfach 10



